

## Grenze unserer Kraft

*Unser Leben währet 70 Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's 80 Jahre (Psalm 90,10).*

Gottes Wort setzt ein sehr bestimmtes Ziel unseres Lebens, und unsere Erfahrung bestätigt uns die Wahrheit dieses Wortes. Die Kräfte des Leibes und des Geistes, die Gott für diese Zeit gibt, sind für etwa 70 Jahre bemessen. Wenn es hoch kommt, reichen sie auch einmal für 80 Jahre. Es gehört nicht nur zur Weisheit und zur Vernunft des Alters, daß man die Grenze seiner Kraft und Beweglichkeit erkennt. Es gehört auch zum Gehorsam gegen Gottes Ordnung, daß man rechtzeitig Verantwortung und Aufgaben in die Hände und Herzen der Jüngeren legt. Nur der Starrsinn des Alters will bis zum Tod kommandieren. Die Klugheit des Alters beschränkt sich darauf, demütig mit ihrer Erfahrung zu raten.

Man muß es sich in seiner Jugend vornehmen, im Alter rechtzeitig abzutreten. Im Alter wehrt man sich oft gegen die Erkenntnis, daß die Zeit dazu längst überreif ist.

Dann müssen die Jüngeren es den Alten sagen, freundlich zwar, dankbar und bescheiden, aber auch deutlich und entschieden: Dem Unternehmer, dem Bauern, dem Kaufmann, dem Minister, dem Kanzler, dem Bischof. Niemand soll sich klüger dünken als Gottes Wort. Und das sagt uns, daß mit 70 oder höchstens 80 Jahren die Kraft unseres Lebens erschöpft ist.

Die Lebenszeit, die Gott uns dann noch gibt, sollen wir dankbar genießen. Aber wir sollten es nie so weit kommen lassen, daß andere es uns sagen müssen, es sei an der Zeit, daß wir uns zur Ruhe setzen.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumländ